

Tanzende Blätter

Text und Musik: Hermann Heimeier

Refrain:

Wo wir gehen, wo wir stehen,
Blätter, Blätter, Blätter!
Herrlich weich für unsre Zehen,
Blätter, Blätter, Blätter!

Strophe 1:

Wenn bunte Bäume sich im Herbstwind wiegen
und ihre Äste aneinander schmiegen,
dann ist der warme Sommer längst vorbei.
Die Blätter sind dem Baume nicht mehr treu.

Strophe 2:

Zum frühen Herbst hin ändert sich das Wetter,
von ihren Bäumen trennen sich die Blätter.
Zusammen tanzen sie jetzt auf und nieder
und finden sich bald auf dem Boden wieder.

Strophe 3:

Die letzten Blätter fallen von den Bäumen,
wie Vögel schweben sie in meinen Träumen.
Sie gleiten stolz dahin im seichten Wind
und landen schließlich auf dem Grund geschwind.

Strophe 4:

Jetzt sind sie reif, die Eicheln und Kastanien,
so herrlich braun, als kämen sie aus Spanien!
Sie purzeln nieder, rollen sich auf Erden,
aus ihnen sollen kleine Bäumchen werden.